



Gott, der Herr über Leben und Tod
hat am 5. Februar 2009
seinen treuen Diener,

Pater
Konrad Manfred Kretschmer OFM

im Alter von 77 Jahren
in sein ewiges Reich gerufen.

P. Konrad Kretschmer OFM wurde am 1. April 1931 als Sohn des Försters Hubert Kretschmer und seiner Ehefrau Elfriede in Kotzenau, Kreis Lüben in Schlesien, geboren und bekam in der Taufe den Namen Manfred Ludwig Robert. Mit seiner jüngeren Schwester Gerda wuchs er in einem katholischen Elternhaus auf. Zuerst besuchte er die Volksschule und bis 1945 die Oberschule in Lüben, nach der Ausweisung die Oberschule zu Weißwasser.

Anschließend meldete er sich zum Theologiestudium und nach einem Vorbereitungskurs in Magdeburg kam P. Konrad 1951 in das Priesterseminar Königstein im Taunus. 1953 wurde er mit den anderen ostdeutschen Theologen nach Erfurt gerufen. Weihnachten 1955 beendete er dort sein Studium mit der theologischen Abschlussprüfung. Sein damaliger Regens schreibt: „Manfred Kretschmer ist gut durchschnittlich begabt, aber zuverlässig, fleißig, gediegen, von einer soliden Frömmigkeit, einer großen Hilfsbereitschaft, so dass seine Mittheologen und seine Hausoberen ihn in gleicher Weise schätzen. Er besitzt einen unverwüstlichen Humor. Seine frohe und gute Art macht ihn durchaus geeignet, Jünger des heiligen Franz zu werden.“ So trat er am 26. Februar 1956 in Berlin-Pankow in den Orden der Franziskaner ein, wurde am 26. Juni 1958 in St. Canisius in Berlin-Charlottenburg zum Priester geweiht und legte am 3. März 1960 die Feierliche Profess ab.

Zuerst lebte und wirkte P. Konrad in Berlin. Kurz war er 1967 in Dresden, anschließend bis 1970 in der Gemeinde in Halle/Saale als Kaplan. Von dort wurde er nach Görlitz versetzt und dort Diözesanreferent für die Erwachsenenenseelsorge. 1976 wurde er Pfarrer in Halberstadt, in der Gemeinde St. Andreas. Schnell gewann er dort die Herzen der Menschen durch seinen Humor, seine Freundlichkeit und Bescheidenheit, seine Gabe, zuhören zu können. Er knüpfte viele Freundschaften und hatte immer einen Platz für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Gesprächskreise, Asylsuchende, Obdachlose und besonders wichtig war ihm auch die Ökumene. Ein besonderes Anliegen war ihm der Wiederaufbau der Pfarrkirche, der 1985 abgeschlossen werden konnte. 1998 wurde P. Konrad nach Paderborn versetzt. Dort wirkte er als Seelsorger im St. Vincenz-Krankenhaus (bis 2001) und im Franziskanerkloster. P. Konrad war ein beliebter Beichtvater in unserem Kloster und für Schwesterngemeinschaften. Auch wenn sein Bewegungskreis immer enger wurde, so stellte er seine Begabungen immer in den Dienst der Menschen. Auch in seiner Erkrankung verlor er nicht seinen Humor und sein Vertrauen in Gott. Er besaß die Gabe des Loslassens und konnte voll Dankbarkeit die Hilfe annehmen, die er benötigte.

Wir verlieren einen lieben Mitbruder, der von vielen Menschen aller Generationen geschätzt wurde. Immer ein Lied auf den Lippen und treffend mit seinem tiefgründigen Humor. Der menschenfreundliche Gott, den er in vielen Gottesdiensten verkündete, schenke ihm jetzt das Leben bei ihm. Die Franziskanergruft auf dem Ostfriedhof in Paderborn wird zu seiner letzten Ruhestätte. (Nachruf der sächsischen Franziskanerprovinz)

Das Requiem für Pater Konrad Kretschmer OFM wird am Freitag, dem 13. Februar 2009, um 10.00 Uhr in der Kirche des Franziskanerklosters in Paderborn gefeiert. Anschließend wird er auf dem Ostfriedhof in Paderborn beerdigt.

In Dankbarkeit für das langjährige Wirken von Pater Konrad in unserem Bistum wollen wir seiner im Gebet und bei der Eucharistiefeier gedenken.

Magdeburg, den 9. Februar 2009

Dr. Gerhard Feige
Bischof